

Begutachtung

In der Hauptredaktion oder bei den im Stadtteil und den Vororten errichteten Ausgaben abgehalten: viermal jährlich A 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflösung ins Gesamtkost A 6.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: viertäglich A 6.—. Direkte tägliche Sonderabrechnung ins Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich V. 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Mitternacht 9 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von Mitt. 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Cotta'sche Buchhandlung (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.

Zeitungsbücherei, 14. port. und Rückplatz 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 124.

Freitag den 9. März 1894.

88. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 9. März.
Selbst! Während bekanntlich dieser Tage der preußische Kriegsminister im Reichstag für den General Rieckhoff, den einen freien Angriff des „Vor. Tagebl.“ auf die Ehre seiner Tochter mit dem Vorwurf abweichen zu müssen gesucht habe, nicht nur widersteht Umstürze in Angriff nahm, sondern es geradezu als eine Flucht jedes Mannes bezeichnete, mit den energischsten Mitteln gegen die Kräuter seiner Ehre vorzugehen, bedrohten zwei Beamte des Auswärtigen Amtes den „Blätterdräuf“ gegenüber, der sie wiederum auf das Schärfste angegriffen hat, mit Zustimmung des Reichskanzlers eine beinahe liebvolle Schowann-Gemeinschafts-Intrige“ hat das Berliner Blatt den Willk. Ob. v. Holstein und den Ob. v. Rath v. Riedel-Wächter befürchtet und zugleich eine Anklage gefordert. Statt einer solchen erfolgte aber lediglich folgende Erklärung im „Reichsanzeiger“:

„Ein höchstes Blatt mögt sich mit mehreren Waffen zum eigenen Gebrauch gegen einige hohe Beamte des auswärtigen Dienstes. Diese Angreife erheben jeder thatzähmischen Begegnung. Sie erheben lediglich als der Ausdruck einer unbekannten persönlichen Gegnerschaft, die sie hatet, offen herzuholen.“ Es genügt, die beiden hiermit zu charakterisieren.“

Was erfuhr dann das Herr v. Holstein beim Grafen Herbert Bismarck habe amfangen lassen, ob er zu den Angreifern in Beziehung steht, und das Graf Bismarck das verneint habe. In den letzten Tagen verschärften dann mehrere Blätter Angriffe aus einem Briefe, den einer der Redactoren des „Blätterdräuf“, Herr Poltoroff, zur Erläuterung des den meisten Deutschen unverständlichen Artikels des Blattes aus einem Drucker gerichtet hat. Alle die Beamten, gegen welche sie gerichtet waren, werden wiederholt vorwurfevolle Wahrte an auswärtigen Amtes von Holstein und von Auerl-Wächter, und außerdem noch den Gefolgten in München, Graf Philipp Eulenburg, genannt. Herrn von Holstein wird in jenem Briefe zunächst vom Vorwurf gemacht, daß er beim Rücktritt des Kästen Bismarck von diesem „abgeschrägt“ sei. In dem Briefe heißt es dann weiter:

„Holstein und Liberalen haben die letzten Jahre nichts den Reichsgerichten und Börsen zu erwählen gehabt, namentlich auch durch verschiedene Szenen, die geistig in verschiedenster Weise angelegt sind. Außerdem haben sie die wichtigen und liberales Beamten herausgebracht oder in die Exile geschickt, um unbedeutende und willkürliche Leute zu platzieren. So in der trefflichen Schilder durch den ... Otto v. Bismarck, der lange Karriere in dem wichtigen Postamtsservice durch den biederen Radikal erzielt. Aber hat hier ausgerechnet, wie Graf Eulenburg seinen Freund Sandauer, der durch die Eingabe der münchenerischen Gewandschule in Wien abberufen wurde, hier plaziert will. Eulenburg soll nach dem französischen Wien, deshalb muss Prinz Louis von Sachsen weg. Die Liberalen sind Holstein und Auerl-Wächter, Eulenburg ist überdein geschrägt, weil er persons getreulich beim Kaiser ist, den er ja auch jeden Sommer auf der Jagd nach Romagne organisiert.“

Weiter wurde in dem Briefe gesagt, Graf Caprivi habe den Kammergerichtsrath und Richter Wicker zu der Redaction des „Blätterdräuf“ geladen, und sie bitten lassen, mit ihren Angreifern aufzuhören; andererseits sei Graf Caprivi von vielen Seiten, auch von hohen Militärs, aufgefordert worden, die beiden Herren „hinauszuwerfen“, er schreibe sich aber offenbar wegen des Einflusses, den Auerl und Eulenburg beim Kaiser hätten. Und was ist die Antwort auf diesen Brief, dessen schärfste Stellen wir unterdrückt

haben, und seine Veröffentlichung? Folgende Kundgebung der „Rödd. Algem. Zeit.“:

„Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht einen Brief des Blätterdräuf des „Blätterdräuf“, Poltoroff, der sich über die defamierenden Angreife dieses Blattes auf Beamte des auswärtigen Dienstes wundert. Das Frankfurter Blatt behauptet die Sache so erstaunlich, daß wir an die Güte des Briefes glauben müssen, wo wenig auch hin Zukunft mit einer Angabe wie freier und ohne alle thatzähmischen Nachahmungen vorgebrachter Urteile über Bismarck und Personen dazu geeignete erscheint. Mit der Brief aber sagt, so beweist er eins rechts, ist außerordentlich der gute Glaube der Redaction des Blattes missbraucht worden in und wie richtig die Erklärung im „Reichsanzeiger“ war, daß die Angreife von einer unbekannten Gegnerschaft ausgetragen wurden, die sich, offen herzuholen.“

Rum ist es ja zweitelles wichtig, daß die Angaben des „Blätterdräuf“ Redacteur höchst allgemein geboten sind und daß die Vermutung nahe liegt, das Blatt weiß selbst nichts Bestimmtes und diese nur einer unbekannten Gegnerschaft der genannten Beamten zum Sprachrohr. Aber wir glauben, daß Niemand verstehen wird, warum der Verfass unterlassen wird, der „unbekannte Gegner“ zu rede zu geben und den „Blätterdräuf“ deshalb zur Kenntnis seiner Angreifer zu nötigen. Gerade wenn man die Redaction des „Blätterdräuf“ für ehrhaft genug hält, nicht aus eigener Initiative unvergängliche Beschuldigungen in die Welt zu schicken, so muß man sie auch für ehrhaft genug halten, ihre Gewöhnungen zu kennen, sobald bewiesen werden kann, daß die Angreife lediglich einer persönlichen Gegnerschaft entstammen. So handelt es ja auch im vorliegenden Falle nicht allein um die persönliche Ehre der angeführten Beamten, sondern um das Aufsehen der ganzen deutschen Diplomatie und um das Vertrauen, das sie im Auslande genieht. Auf dieses Aufsehen und dieses Vertrauen ist ein schweres Attentat verübt, das Ausflösung und Sühne erfordert. Gerade wenn man es an wenigen versteht, wenn man in dem Reiche, wo einem General die energische Bewahrung seiner persönlichen Ehre zur Pflicht gemacht und für den Gebrauch des Revolvers die militärischen Umstände zugebilligt werden, über idemere Verhältnisse zu hören kommt. Wie der preußische Kriegsminister und alle diejenigen, die den General Rieckhoff die militärischen Umstände gebilligt, über die Höhe Langzeit der Angreifenden und ihres Vergehenen in diesem Geschäft denken müssen, sei nun ebenfalls zur Frage gestellt.

Die zweite Fassung des deutsch-russischen Handelsvertrages soll am Sonnabend im Reichstag beginnen. Man nimmt vielfach an, die zweite Fassung des Vertrages werde in drei Sitzungen erledigt werden. Andere halten fünf Abendtagungen in Aussicht genommen. Am Donnerstag oder spätestens am Freitag der nächsten Woche soll die dritte und entscheidende Fassung folgen. Verhandlungen der Gegner des Vertrages, die folgenden Verhandlungen zu verzögern und die Entscheidung erst nach dem Österreicher herzustellen, würden vergeblich sein. Man ist entschlossen, jede Verhandlung durch Schlafanträge zu verteilen. Die Annahme des Vertrages mit einer Mehrheit von etwa 40 Stimmen gilt für gesichert. Eine Fortsetzung der parlamentarischen Arbeiten nach Osterm. ist schon durch die erforderliche Feststellung des Staats geboten, die bis zum Beginn der Ferien am 16. März nicht zu erreichen ist. In parlamentarischen Kreisen ist vielfach die Ansicht verbreitet, die Regierung werde, sobald der Staat festgestellt ist, die Tagung früher und auf die Steuergeföfe vorläufig verzichten. Demgegenüber versichert ein parlamentarischer

Beiderstatter, daß diese Annahme einzuweisen jedes Grundes entbehrt. Die Regierung hoffe im Gegenteil auf ein thatzähmliches Ergebnis aller Steuervorlagen; jedenfalls werde sie zunächst den Abschluß der Steuersteuervorlage abwarten.

Rum ist auch gegen das italienische Parlament, ein teuflisches Donauamtattentat verübt worden: Mit durchaus, weithin in die Stadt Rom besehren Krad explodiert am gestrigen Abend, als die Deputierten bis auf einige wenige die Kammer verlassen hatten, am Portale des Parlamentsgebäudes, unmittelbar neben dem Eingang des Ministeriums, eine Bombe, die ein tiefes Loch in die Erde, zertrümmerte die Fenster des Palastes und der sämtlichen Häuser des Platzes, beschädigte mehrere derselben erheblich, und als sich die gewaltige Rauchwelle, welche die Explosionsverzweigung, verzeigt hatte, stand man fast Schwerverwundete in ihrem Blute liegen. Außer einer Frau, die am Kopfe bedenklich verletzt wurde, sind am schwersten verwundet ein Gemeinfeld mit Verletzungen an Kopf, Brust und Beinen, der Ministerialsekretär Polcaro, der bereits ein Arm und das linke Bein amputiert wurde, ein gewisser Angel, angeblich der Sohn eines Arztes, dem vornehmlich beide Beine amputiert werden müssen. Angeklagt worden ist der Explodier alle Mitglieder vom Kabinett, dem im Spital verwohnenden Verbot gestanden, eine Kiste mit der Bombe von Unbekannten zur Verfügung gegebenen Aufschriften erhalten zu haben, ohne daß er wußte, was die Kiste enthielt; darauf sei die Explosiv erfolgt, deren erster Opfer er selbst wurde. Natürlich muß man davon ausgehen, daß die Bombe in die englischen Grenzen gebracht, und so ist sie in die englischen Grenzen gebracht, ist außer Acht gelassen. Die Telegraphenlinien, welche die britischen Kanonenboote „Moskito“ aussetzen konnten, sind verdeckt eingetragen. Die Telegraphenlinien, welche der Premierminister der Capoletta, Mr. G. Rhodes, durch die ganze Länge von Afrika, vom Kapobeanlande bis Kairo, zunächst freilich nur bis in die englischen Grenzen gebracht, sind möglichst zu einer englisch-portugiesischen Differenz ausgewichen. Die Telegraphenlinien, welche die britischen Kanonenboote „Moskito“ aussetzen konnten, legen will, sollen nämlich im Augenblick südlich vom Sambabai bis nach Tete, an deren Süße eine Strecke aufwärts von der Schirerleitung gelegen, durch portugiesisches Gebiet geführt werden. Der Verlauf dieser Strecke widerlegt sich für die Portugiesen, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Kommandant des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppeneinheit in Tete und leistet auf die Portugiesen. Der Gouverneur von Lourenço Mendo ist mit Kanonenbooten und Truppen nach dem Schauspiel des Zusammenstoßes, wie er heißt, hätte der Kommandant des „Mosquito“ uns Schäden zugefügt, und so kann es von englischer Seite zu einer Anwendung von Gewalt. Der Gouverneur des britischen Kanonenbootes „Moskito“ landet, wie gemeldet wurde, eine Truppenein

mit Frankreich, aus finanziellen Gründen, auf gespanntem Fuße und düste wegen seiner bekannten eigenhümlichen Anfichten über seine internationales Verhältnisse unter den Großmächten kaum einen Freund in der Not zu finden, wenn England noch schärfere Saiten aufzieht.

Den tiefen Unmut der russischen Diplomatie und des Petersburger Hofes über die Affaire Beauchamp verdeckt das angestraute Gericht, daß Relidow, ein Nachfolger des Barons Wohrbeim, auf dem Pariser Reichstagsposten in Aussicht genommen sei. In der Weltung ist jedoch etwas Wahres, doch sind auch gut informierte Petersburger Kreise der Meinung, die Stellung Wohrbeims hätte durch den heissen Vorhang, den er trotz seiner Kenntnis der Bevölkerung in Paris und Copenhagen zu verbüren nicht verstanden habe, einen beligen Stich erlitten, zumal auch von eigenhümlichen französischen Interessen im vorigen Sommer geflüstert wurde, welche seiner Zeit angewendet worden sind, um zu ermöglichen, das pariserische Jahr, als die Flotten in Toulon ihren Aufschub abhielten, vor französischen Schiffen zu Copenhagen vor Anker liegen. Der Entschluß des Rates, den Ball auf der deutschen Reichshof zu besuchen, soll Wohrbeim, der eben aus Wien nach Petersburg zurückkehrte, in noch größere Verlegenheit versetzt haben, was auf Berichte hindeutet, er hätte den Besuch zu hinterziehen versucht. Einem Bunde in dieser Richtung könnte jedoch nur durch ein Umstehen des Rates entsprungen werden. Letzterer erfreut sich aber des Wohlbeins, obgleich sie nicht Rücksicht beim Schlußkonzert am Sonntag und die Abfahrt zweier Paraden im entgegengesetzten Sinne gedenkt werden. Sonntag Abend verließ der Zar außergewöhnlich lange aus dem Konzertsaal im Winterpalais. Die Abfahrt der Paraden kann vielleicht aus Geländebedürfnissen erfolgt sein, was ja natürlich ist, da auf dem Platz vor dem Winterpalais, auf welchem die Paraden stattfinden sollten, gewöhnlich ein Zug herfährt, der die Gefahr einer Entstaltung nicht ausdrückt, und daß außer dem Ball auf der deutschen Reichshof in dieser Woche noch im Ausland Palais stattfindet. Alle Berichte über ein unzähliges Besetzen des Zaren aber sind unbegründet. Herr Relidow betrifft, so verdient es der Kaiser, Gewissensruhe und Erholung, daß er bei der Wahl eines Reichstagsabgeordneten des immensen Monstert des Auswärtigen sehr in Betracht käme. Die meisten Chancen würden aber doch Schischkin und Kühl Lobanow-Rostowski haben, wenigstens man sieht, als je zuvor abgesetzt ist, den eprobten Vertreter am Wiener Hofe abzutreten.

Deutsches Reich.

• Berlin, 5. März. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat einen förmlichen Bericht über die Wahl des Abg. Krupp-Effen (Reichspartei) herausgegeben. Herr Krupp hatte im ersten Wahltag 19.481, der Centrumscandidat Sügel 19.416, ein Socialedemokrat 5968 Stimmen erhalten, wobei eine Anzahl zerstreuter Stimmen. In der Stichwahl fielen auf Krupp 25.056, auf Sügel 22.281 Stimmen. Ein vom Kabinett der Gewerkschaftspartei eingerichteter Prozeß behauptet, daß in einer Reihe von Wahlbezirken die von Krupp wirtschaftlich abhängigen Wähler unter Belohnung der Wahlbehörden und des Wahlgeheimnisses kontrolliert worden seien, ob sie Krupp'sche Stimmen abgaben, und daß ein unbekannter Verlust der Stimmabgabe gegen die Partei nicht thunlich gewesen sei. Diese Behauptungen wurden aber von der Gegenpartei in einer Protestbeantwortung lebhaft bestritten. Die Kommission beschloß, die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl auszuführen und um Beweisaufnahme zu ersuchen, ob die Wähler unter Belohnung und in welchem Umfang in einigen näher bezeichneten Wahlbezirken die Wahlbehörde und das Wahlgeheimniß durch Ausübung einer Kontrolle, durch welche namentlich das Unwissen von Wahlbehörde verhindert wurde, verletzt worden sind. In dem sogenannten Wahlbezirk ist sogar der Gouverneur erhoben worden, daß die Aufstellung eines Mannes von so bedeutendem wirtschaftlichen und sozialen Einfluß in seinem Wahlkreis allein schon eine Veruntreuung der Wahlbehörde in sich schließe. Darüber hinaus aber die Kommission ohne Weiteres hinweg. Der Bericht enthält graphische Zeichnungen über die Grundrisse einiger Wahllokale.

• Berlin, 8. März. Der polnische Abgeordnete Motyl sprach in einer der letzten Sitzungen von Dr. Windhorst als dem „Vedderen der Bieden“ und dem „Vedderen der Olen“, oder, wie es in dem vierstöckigen Stenographischen Bericht heißt, dem „Vedderen und Gedanken der Olen“. Die „Olen, Jez.“ kommentiert diesen Geschäftsausbruch zufrieden wie folgt: „Wie haben den Abg. Dr. Windhorst nach seinem Handeln als einen um Reich und um Freuden verdienten Helden huldigen können; die „Germania“ steht in einem Artikel, welcher der Verdammung Windhorsts gewidmet war: „Windhorst's Geist lebt, sein Werk geht weiter — verflucht kann er verschachsen auf die, welche er geziert und gebildet.“ Wie finden solche Verherrlichungen des bedeutendsten Jüngers der Ultramontane sehr natürlich.

Ständig, aber mit Verachtung die bilden, lustigen Zimmer und mache ich sodann auf den weiten Weg hinaus zu dem Professor.

Der Professor erschrak, als er den Intendanten kommen sah. „Aber Oberbad!“ rief er, „welche Unvorsichtigkeit, waren die Gefahr herangetragen! Kommt Du wegen Deiner Freiheit — war denn das so wichtig?“

Lassen mir alles Nebensächliche bei Seite, unterbrach der Junge so lächelnd, freudig heute in dinghaften Tönen den Professor. Abzulegen, Platz zu nehmen vergaß er. „Ich komme einzig um den — Säthron will“, sagte er rasch und raus, um das herabstürzende Gehülf in Ton und Wort zu unterdrücken. „Sie darf nicht hier wohnen bleiben, Martin — Sie muß ausziehen und zwar sofort!“

„Das ist auch ganz meine Meinung — Sie will aber nicht.“

„Will — will — will, sie hat Rückhalt zu erkennen auf mich — eben erst hat sie das Theater durch ihren Unfall in die größte Seelengebetigkeit gestellt — jetzt —“

„Doch könnte sie kaum werden und sterben, ja — ja — das Theater fände dann zwei weitere Male in Verlegenheit“, füllte der Professor mit wie gekannter heiterer Ironie ein — „einen jüngsteren, interessanteren Beanten, wie Dich kann das königliche Theater kaum jemals gebraucht haben.“

„Ganz leidenschaftlich seien meine geschäftlichen Interessen über allen privaten Rücksichtnahmen“, vertheidigte sich nun Gerhard v. Hohfort mit unsicherer Stimme und aufsteigender Röte.

„Die Geschäftsfreunde seid wahre Barbaren — es ist kommt das Geschäft — der Mensch erst in zweiter Linie.“

„Ein schrecklicher Barbarismus, eine Tönzerin der Krankheit und Tod setzen zu wollen“, lachte der Intendant gezwungen auf.

„Was Humanität, nicht wäre, aus rauer Humanität?“ entzogte ebenso schnell, ebenso ironisch der Professor.

„Du brauchst das Beruhigungstelegramm nicht von dem Begriff Humanität trennen, das verständigt sich.“

„Ja, naudem man erst das Interesse gewahrt.“

„Ein Gelehrter darf in solchen Dingen zu einseitig —“

„Ein Beamter zu lächerlich.“

„Beruhigung mich nur — Du läßt Dich“, rief der Intendant mit blitzen Augen, den Tonem verschieden Empfindungen, von Deiner — Deiner Anziehung zu dem Mädchen begeistert.“

„Du Dich von dem plas und minus Deiner Theaterraiffe.“

„Sie ist ebenso heilig zu sein, aber zugleich auch ein herzliches

Das Sch des Dr. Windhorst mach ihnen einen gehissen Trost in schwerer, führerloser Zeit gewähren. Der Auspruch des Polen Motyl beruht aber auf einer gänzlichen Verstümmelung der betreffenden Gesichter der kleinen Freuden, Windhorst, der Generalagent des Weisenhaus, war der glänzendste Vertreter schlauer diplomatischer Klein Kunst, machte aber wohl selbst keinen Anspruch auf die Eigenschaft der „Vedderen“. Bei seinen Gedanken ist es Niemandem eingefallen, Dr. Windhorst „dicker“ zu nennen. Wir wollen den Ultramontanen nach dem Grundsatz „die mortuis nil nisi bene“ zugestehen, daß Dr. Windhorst sehr viele gute Eigenschaften besessen habe. Nach polnischen Beurtheilungen mag er auch „dicker“ zu nennen sein, nach deutschem Begriffen nicht.“

* Berlin, 8. März. In Sachsen „Alabberadatsh“ contra von Holstein-Wieders Wächter ist mitzuteilen: Kammergerichtsrath Wichert hat im Verein „Berliner Presse“ erklärt, daß er zweitweig vom Grafen Capriani an den „Alabberadatsh“ beginnen, wenn die Ehefrau des Grafen Trojan geheiratet (s. unten, Red.) worden sei. Allerdings hätte Graf Capriani (Wichert) geprächtige seine Bedauern darüber ausgedrückt, daß er Alabberadatsh keine Angst gegen seine des Reichstagsabgeordneten Beamen enthalte, denn lediglich, an deren Tätschungen nicht zu zweifeln sei, könnten sich gegen die betreffenden Angreife nicht wehren (?), während Freiherr von Marshall und er, der Reichstagsabgeordnete, sich im Parlamente verbünden könnten. Zum Schlus sei er (Wichert) vom Reichstagsabgeordneten ausgesprochen worden, dem Rektor Trojan diese Ansicht des Reichstagsabgeordneten zu übermitteln (s. oben, Red.). Kammergerichtsrath Wichert habe hierauf gelegentlich einen außergewöhnlichen Zusammenschluß mit Herrn Trojan im Verein „Berliner Presse“ die Angelegenheit in dem vom Grafen Capriani gerührten Sinne erörtert.

Der Kaiser führt heute Morgen beim Reichskanzler vor, um einen Brieftrag entgegenzunehmen. Später hörte er die Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Militär-cabinetts.

Im Gegenseite zu unserem vorzüglich informierten 88. Mitarbeiter weiß die „Allg. Zeit.“ zu melden:

„Die Budgetkommission hat bezüglich des National-Deutschlands für Kaiser Wilhelm I. einstimmig beschlossen, dem Kaiser zur Herstellung des Deutschen den Reichsbalziger von vier Millionen Mark zur Verfügung zu stellen. Die Bezahlung des Deutschen soll den Brüdern des Kaisers überlassen bleiben. Nachdrückliches gelobt nicht vorhanden.“

Eine Bekämpfung dieser Nachricht bleibt abzuwarten; wir halten eintheilbar daran fest, daß eine Abstimmung bisher nicht stattgefunden hat.

Im Reichstagssaal finden zur Zeit zwischen Vertretern der verfeindeten deutschen Bundesstaaten Verhandlungen statt, welche den Zweck haben, eine gleichmäßige Regelung des Strafvollzuges innerhalb des ganzen deutschen Reichs herbeizuführen.

Wie mehrere Wähler erhaben, wird die von dem Minister des Innern dem Abgeordnetenkamme zugestellte Statistik über die im Folge des neuen Wahlgesetzes eingetretene Beschleunigung des Dienstes und dem Herren- und dem Abgeordnetenkamme nach dieser Woche pachten.

Der antisemitische Reichstagabgeordnete Leuh will, der „A. Z.“ zufolge, sein Mandat „frankreichs“ wiederlegen. — Der bekannte nördliche Spaziergang im Park zu Herrenhausen scheint die Gesundheit des Herrn Leuh demnach sehr besiegt erkrankt zu haben.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

Die Reichspartei und die freikonservative Reaktion des Abgeordnetenkamme vereinigten sich heute, wie die „A. Z.“ berichtet, in den Räumen des Reichstags zu einer feierlichen Versammlung, obwohl er sich der vorwiegenden Gruppe für zwecklos hält, ob sie wirklich dazu bestimmt ist, um die Reichsverfassung möglichst nach so nach verfeindeten Parteien einzuführen. — Auf einer in Düsseldorf stattgehabten Besammlung des Bundes der Kaufleute habe ich nicht gezeigt, daß es im Interesse aller wäre, wenn der militärische Ausbau bis zur Stärke von 100.000 Mann verhindert würde, zu Stande käme. Ich habe vielmehr erklärt, daß ich in Einsicht über militärische Angelegenheiten noch nichts weiß, und die Kaufleute haben mich nicht angeschaut, sondern mich nur hören lassen. Ich habe die Sicherung der Gewerbelebensmittel gegen die Ausbreitung einer Epidemie befürwortet.

dens militärische haben die beiden deutschen Herren (sie stammten aus Scherndorf in Württemberg, nicht aus Augsburg, wie urprünglich gemeldet) der deutschen Gesandtschaft in Bern noch eine formelle Beschwerde eingebracht, die bereits dem Bundespräsidenten Bern übermittelt worden ist. Die einflussreiche wird somit auch noch den diplomatischen Weg zu machen haben.

Italien.

* Rom, 8. März. Der König empfing heute den deutschen Botschafter in Wien, Prinz von Reuß. — Obgleich die Frage noch nicht zur Beratung gekommen ist, haben sich vereinigte Mitglieder der Finanzcommission doch bereits gegen die vorgelegte Erörterung der Rentensteuer erklärt.

— Aus Turin wird heute gemeldet; Rossini war den Tag über auf und vertrieb die denselben persönlich ruhig.

* Über das Dzernamittentat gegen das italienische Parlament ergeben liegen und noch die folgenden, untere Telegramme im heutigen Morgenblatt entstanden, in Einklang einander noch widersprechende Meldungen vor:

* Rom, 8. März. Die auf Monte Citorio geplante Bombe war auf Eisenbahn hergestellt. Monte Citorio ist von Treppen abgesperrt. Außer den zerbrochenen Scheiben waren in den beschädigten Räumen andere kleine Beschädigungen durch die Explosion verursacht. — Den letzten Nachrichten zufolge sind im Ganzen 8 Personen verwundet worden, von denen 5 aufnahme im Hospital standen. 5 Personen sind schwer verwundet, eine darüber liegt im Sterben. Unter den Verwundeten befinden sich ein junges Mädchen und zwei Soldaten, von denen einer schwer an den Beinen verwundet wurde. Ein Bauer, Name Polidori, der leicht verwundet ist, wurde auf das Polizeibureau geführt und einem langen Verbote unterzogen. Dem "Dritto" zufolge steht Polidori im Verdacht, der Thäter zu sein. Der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter haben die Untersuchung eingeleitet. Das Urteil ist auf folgende raffinante Weise ausgeliefert worden: Ein Konsulat, vielleicht aber Polidori, überzog an der Ecke der Plaza del Monte Citorio und der Via Missione einen Wandschichtverkäufer eines Polyschädel zur Aufschau. Als dieser nach aus dem Schatz verdeckt herzog, was er diese fort; gleich darauf erfolgte in einem Kanonenblitz ähnliche Detonation. Der Wandschichtverkäufer befand sich unter den Schwerverwundeten im Hospital und ist bisher noch nicht vernehmbarfähig. Angerufen sind unter den Verwundeten ein Infanterie-Unterschiefer, ein Beamter vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten — diesem ist das Bein abgenommen worden —, ein Soldat vom 11. Cavallerie-Regiment und zwei Bürger. Die Bombenplatze sind zum Zweck der Untersuchung dem Artillerie-Commando übergeben worden.

* Rom, 8. März. (Telegramm.) Gestern Abend 1 Uhr hörte man in den mittleren Stadtteilen eine heftige Explosion. Es sollte sich alsbald heraus, daß an der linken Ecke des Parlamentsgebäudes von Monte Citorio eine große Bombe geplazt war, deren Nachschwelle sich über die Dächer hinzog. Im Palast selbst, wenn bekanntlich die italienische Kammer tagt, waren ebenso, wie in vielen Häusern der angrenzenden Straßen die Fenster zertrümmert. Auf Passanten wurden verwundet, darunter ein gewisser Angeli und ein Gemeindesoldat Meliagari. Der Platz vor der Kammer, die jetzt mit Glasfenstern, welche von einem Truppeneinsatz abgesperrt. Das Publikum, dessen sich heftige Entzündung bemächtigt hat, wurde explizit, daß die Bombe in einem bliebener Raum von zwei jungen Bürgern in Arbeitstracht vor dem Palast niedergelegt wurde, worauf dieselben entflohen. Gleich darauf sei die Explosion erfolgt, und habe ein Offizier die Gesetzgevernete gehabt, den zwei Bürgern nahezu und sie festgenommen.

* Rom, 8. März. (Telegramm.) Heute Abend 1 Uhr hörte man in den mittleren Stadtteilen eine heftige Explosion. Es sollte sich alsbald heraus, daß an der linken Ecke des Parlamentsgebäudes von Monte Citorio eine große Bombe geplazt war, deren Nachschwelle sich über die Dächer hinzog. Im Palast selbst, wenn bekanntlich die italienische Kammer tagt, waren ebenso, wie in vielen Häusern der angrenzenden Straßen die Fenster zertrümmert. Auf Passanten wurden verwundet, darunter ein gewisser Angeli und ein Gemeindesoldat Meliagari. Der Platz vor der Kammer, die jetzt mit Glasfenstern, welche von einem Truppeneinsatz abgesperrt. Das Publikum, dessen sich heftige Entzündung bemächtigt hat, wurde explizit, daß die Bombe in einem bliebener Raum von zwei jungen Bürgern in Arbeitstracht vor dem Palast niedergelegt wurde, worauf dieselben entflohen. Gleich darauf sei die Explosion erfolgt, und habe ein Offizier die Gesetzgevernete gehabt, den zwei Bürgern nahezu und sie festgenommen.

* Rom, 8. März. (Telegramm.) Heute Abend 1 Uhr hörte man in den mittleren Stadtteilen eine heftige Explosion. Es sollte sich alsbald heraus, daß an der linken Ecke des Parlamentsgebäudes von Monte Citorio eine große Bombe geplazt war, deren Nachschwelle sich über die Dächer hinzog. Im Palast selbst, wenn bekanntlich die italienische Kammer tagt, waren ebenso, wie in vielen Häusern der angrenzenden Straßen die Fenster zertrümmert. Auf Passanten wurden verwundet, darunter ein gewisser Angeli und ein Gemeindesoldat Meliagari. Der Platz vor der Kammer, die jetzt mit Glasfenstern, welche von einem Truppeneinsatz abgesperrt. Das Publikum, dessen sich heftige Entzündung bemächtigt hat, wurde explizit, daß die Bombe in einem bliebener Raum von zwei jungen Bürgern in Arbeitstracht vor dem Palast niedergelegt wurde, worauf dieselben entflohen. Gleich darauf sei die Explosion erfolgt, und habe ein Offizier die Gesetzgevernete gehabt, den zwei Bürgern nahezu und sie festgenommen.

Großbritannien.

London, 8. März. Herbert Gladstone hat heute Abend das Recht der Polizeiabteilung und der öffentlichen Arbeiten übernommen. Lord Tweedmouth wurde (wie gemeldet) von Sir George Galloway mit Sir im Cabinet ernannt. Gardner kehrt das Adressenministerium. (Quellg. D. R.)

* London, 8. März. (Telegramm.) Die Blätter führen noch immer fort, den englisch-portugiesischen Streit am Sambuca zu befrieden und leben besser. Portugal will wahrscheinlich die im Vertrag von 1891 angenommenen Bedingungen nicht erfüllen. "Standard" empfiehlt dagegen Kontakt um vor Überlebensgründen zu sein.

* Dublin, 8. März. (Telegramm.) Die Varmelitenführer erklären, kein Vertragen zu Rosebery zu lassen. Jede Hoffnung des irischen Volkes sei geschwunden, da Gladstone's Rücktritt aus dem Kabinett, die Home Rule-Bill fallen zu lassen, erfolgt sei.

Spanien.

* Madrid, 8. März. (Telegramm.) Seit gestern Abend 8 Uhr ist der Ministerkabinett verhaftet; das gesamte Kabinett hat die Demission eingereicht. Die Königin beauftragte Sagasta mit der Neubildung derselben.

Dänemark.

* Kopenhagen, 8. März. Der Kronprinz von Schweden passte auf der Reise nach Rom die Stadt und sah Abends 8 Uhr seine Reise via Godeser fort. Der Prinz beabsichtigte, sich in Rom bis nach Ostern aufzuhalten. Den Bemühungen nach scheint die Befreiung in dem Besuch des Kronprinzen von Schweden, wenn auch nur langsam, fort.

Rußland.

* Warschau, 8. März. (Telegramm.) Gestern fanden hier im mehreren Druckereien und bei einer großen Anzahl Studenten Haftnahmen infolge sozialistischer Unruhen statt. Es wurden viel Verhaftungen verzeichneten.

* Belgrad, 8. März. Das amtliche Blatt bestätigt auf das Entfernen die Gerüchte von einem bevorstehenden Wechsel in dem Kabinett.

* Budapest, 8. März. Die Kammer bestätigt heute, in die Beratung des Budgets für 1894/95 einzutreten.

* Belgrad, 8. März. (Telegramm.) Die Regierung bestätigt, sofort mit Bulgarien und Griechenland in Handelsvertragverhandlungen einzutreten, Montenegro auf

den Fuß der Meistbegünstigung zu stellen und die Zustimmung der Republiken dazu zu erlangen.

* Sofia, 8. März. Nach verbürgten Nachrichten aus Konstantinopel ist das Uebereinkommen in der Angelegenheit Bacarelli-Bellona, sowie die Abreitung des Balkanzweiges Bellona-Saramben bereitgestellt und unterzeichnet. Die Station Saramben wurde von der bulgarischen Verwaltung erworben. — Wie die "Svoboda" meldet, genehmigte Prinz Ferdinand, der vom Minister bestehenden Vertrag auf das Dorf Sardja bei Bosna durch Militair-Creatur während der Dauer eines Monats. Die österreichische Majestät ist bestigt worden, weil einige Bewohner des Dorfes mit Gewalt den Wahlact verhinderten, weil die ganze Bevölkertheit die Gedanken angibt, welche die Schulungen verboten wollten, und weil die Leute in Gewaltthätigkeit auch kaum noch verharren, als ein Kommissar und 15 Gebärmen nach der Ortschaft entsendet werden waren.

Asien.

W. Aus Asien (Sumatra) treffen nach einem vorläufigen Telegramm des "Nieuwe Rotterdamsche Courant" vom 7. März nach einer ungünstigen Reise, von mons der holländischen Besatzungspolizei Melabach an der Westküste durch eine Sturmblinde angefallen wurde, möglicherweise durch einen Sturm, der die ganze Bevölkertheit die Gedanken angibt, welche die Schulungen verboten wollten, und weil die Leute in Gewaltthätigkeit auch kaum noch verharren, als ein Kommissar und 15 Gebärmen nach der Ortschaft entsendet werden waren.

Colonial-Nachrichten.

* Man wird sich noch der sogenannten Interessentreffenversammlung erinnern, welche in der Colonialabteilung zusammengetreten waren, um den Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen 15 Anwesenden wurde gegen den Vertrag manches Bedenken erhoben. Als man aber zur Abstimmung schritt, da schrumpfte die Opposition auf drei zusammen, die gegen den Vertrag abstimmten. Von diesen verneinten wiederum, daß der Vertrag, den man mit sonst nicht ähnlicher deutscher Jurisprudenz mit den französischen abgeschlossen hatte, zu billigen. Der Hauptinteressent, Herr Woermann, war nicht erschienen, von den anderen

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 124, Freitag, 9. März 1894. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig., 9. März. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg wünschte gelern auf der Rückreise von Berlin mit Schloss und Dienstschaft unsere Stadt.

— Durchaus! Erbprinz Heinrich XXVII., von Herz jüngerer Linie und Frau Gemalin, geb. Prinzessin Else v. Hohenlohe-Langenburg, trafen heute Nachmittag in Begleitung der Hofstame Baronesse v. Peterleitner und des Hofmarschalls Freiherrn v. Weissenbach mit der Thüringer Bank hier ein und besuchten das Concert im Neuen Gewandhaus. Nach dem Concert begaben sich die beiden Herrschäften nach "Kraut's Hotel de Prasse" und nahmen im neuen Weinstaurant das Supper ein.

* **Leipzig.**, 9. März. Wie nehmen jetzt geen davon Notiz, wenn ein neuer Angestellter oder Arbeiter eine längere Periode seiner Beschäftigung mit Ihnen zurückgelegt hat. In dieser erfreulichen Lage befindet sich, wie uns mitgetheilt wird, einer der Beamten der bislang beschäftigten Tisch- und Buchstempelkunst und "Alte & Co.", Julius K. T., eigentlich ein junger Mann, der lange Zeit arbeitsunfähig machen wird.

— In einer Gartensuite in Holzmarktstraße wurde heute Morgen eine Röde mit Citozona angeliefert vorfinden, die offenbar irgendwo gehoben und in der englischen Suite vom Dienst eingesetzt werden soll. Es ist eine der gewöhnlichen Siedlungskünste und "Alte & Co., Julius K. T." sagten, dass der Eigentümer mich erlaubt, ihm beim Polizeiamt zu telephonieren.

— Durch eine Feuerzeug-Cigarette wurde gestern Vormittag ein in Leipzig-Baußig wohnender älterer Herr in einer gründigen Feuerung verletzt. Um diefe in einem kleinen Restaurant, wo diefe am gegenüberliegenden Tag genommen hatte, und mit anderen Besuchern bei einem Glas Bier saß, entzündete er wieder eine Zigarette, welche in Brand stach. Kurz darauf flog diefe wie, einer der Beamten der bislang beschäftigten Tisch- und Buchstempelkunst und "Alte & Co., Julius K. T." sagten, durch den Scheit verletzt diezum, auch hatte die Flamme in die Hand gefangen und machte mittlerweile Drucke in der Kleidung produziert werden. Ob der eine unbedeutende Verwundung oder ein Schaden vorliegt, konnte vorläufig nicht festgestellt werden.

* **Schleswig.**, 9. März. Gestern in der schmale Streichen Erdreich, der das neue Elsterbett noch von dem bisherigen Flusslauf trennt, durchschritten worden. Daran könnte die gesammelte Wasserfläche, die sich jetzt in der Elster befindet, in die neu angelegte Rinne geleitet werden. Lange Zeit dachte es, ob die Fluss die Erinnerung wegzepflichte. Die erfahrbare Abkürzung des Wassers, die sich nach Kundenlang zeigte, war der bester Beweis dafür. Dann hatte der Fluss den neuen Weg eingenumen, da wurde auch schon mit der Aufsichtung des alten Bettes begonnen. Auch diese Arbeit wird lange Zeit in Anfrach stehen, denn die tiefe Rinne erfordert große Gewalt, die sie ausgelöst ist.

Sobald der Schleswiger Fluss die zur Brücke der Brücke aufgestellt sein wird, kann auch der Fahrverkehr über die neue Elsterbrücke, die schon lange fertig dastehet, geleitet werden.

* **Großpöhlitz.**, 9. März. Auf der Straße der Thüringer Brücke zwischen hier und Staatsbau wurde heute früh ein in den dreißig Jahren lebenden Mann überfahren und getötet. Derselbe ist schwächerer Statue und scheint einen Arbeitsanstand anzugehören. Ob hier ein Unfall oder ein Selbstmord vorliegt, ist noch nicht ermittelt. Die Polizei wurde von der Mittelpolizei aufgefordert und in die Leichenhalle gebracht.

* **Wurzen.**, 9. März. Der Domberr, Gustav und Subsenior des Wurzener Gymnasiums, Herr Dr. med. Eugen Küster, ist am 6. d. M. Vormittags im 73. Lebensjahr in Plauen bei Dresden gestorben. Die Beisetzung findet statt.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selden Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Die heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

— Über die diesjährigen Frühlings- und Sommerwochen hielt Herr Hoffmeister Stark in derselben Verfassung einen durch zahlreiche Bildern, Stoffen und erläuterten Vortrag. — Eine eingehende Be-

zeichnung verursacht die unlautere Concurrenz, die im Schneiderhandwerk den reellen und selenen Geschäftn verhindert. Die Verfassung besteht aus Innungen und so die ersten sind leichter und sicherer zu eignen machen können, als auf dem gewöhnlichen Wege des bloß rezipienten Gewerbes. In manchen höheren Schulen, z. B. dem Realgymnasium zu Leipzig, ist diese Methode beständig überwacht und, wie man vermutet, mit Augen angewendet werden; hier zweit in der Verfassung einer planmäßigen und auf alle möglichen Theile der bestehenden Unterrichtsweise ausgedehnten Anwendung gemacht.

* **Leipzig.**, 9. März. Der heilige Schneiderinnung feierte in ihrer letzten Verfassung, Herrn Obermeister Dach als Cardinale für die Gewerbegegenstände auszustellen.

